

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Achim Würker

Interner Titel: „Mir fiel eine Gemeinheit ein“

Methodische Ausrichtung: Tiefenhermeneutik

Quelle: Würker, A. (2007). „Mir fiel eine Gemeinheit ein“. In Ders.. *Lehrerbildung und Szenisches Verstehen. Professionalisierung durch psychoanalytisch orientierte Selbstreflexion*. Baltmannsweiler. Schneider Verlag Hohengehren GmbH, S. 89-91.

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

Ich betrat sehr nervös die Klasse. Meine erste eigene Unterrichtsstunde. Wie würde das wohl werden? Ich sollte eine Einführung in Römische Geschichte machen. Die Kiddies waren eigentlich sehr nett. Ich stand vor der Klasse und begann mit der Gründungssage von Rom. Ein etwas vorwitziger Schüler fragte mich: „Sagen Sie mal. Worüber reden Sie eigentlich?“ Ich erklärte ihm, dass dies eine Geschichte der Gründung Roms durch Romulus und Remus sei. Der Schüler lachte und schaute mich an: „Das stimmt doch gar nicht, Rom wurde von den Etruskern gegründet. Das weiß doch jedes Kind. Also erzählen Sie uns nicht so einen Müll.“ Ich wurde sauer. „Junger Mann, wenn du alles besser weißt, dann mach du doch den Unterricht. „Der Junge sah mich erstaunt an und murmelte ein „Tschuldigung“. Ich setzte meinen Unterricht fort. Die Schüler waren sehr interessiert und lauschten meinen Ausführungen andächtig, aber selbst etwas sagen oder eine Frage stellen, war nicht drin.

Fragen schossen mir durch den Kopf. Überforderte ich die Schüler? Hatten sie sich etwa nicht auf meinen Unterricht vorbereitet? Ich versuchte die Schüler mit Fragen aus der Reserve zu locken. Bei den sonst etwas stilleren Schülern zeigte das Wirkung, aber bei den sonst Guten aus der ersten Reihe machte sich langsam Unruhe breit. Eine Schülerin schaute auf die Uhr: „Sind Sie bald fertig, wir wollen Tischtennis spielen?“ Ihr Banknachbar packte schon seine Sachen. Verstohlen schaute ich auf die Uhr: noch 3 Minuten. Mir fiel eine Gemeinheit ein. „Okay, wir machen jetzt Schluss.“ Dafür erntete ich einen bösen Blick des Lehrers. Ich war noch nicht fertig. | Um zu überprüfen, ob ihr heute auch was gelernt habt, möchte ich, dass ihr eine zweiseitige Zusammenfassung der Gründung Roms schreibt. Bitte sehr detailliert und mit kurzer Interpretation der Statue von Romulus, Remus und der Wölfin. Wir sehen uns dann morgen wieder.“ Ich war erstaunt über meinen strengen

Ton und der Lehrer schmunzelte mir zu. Die Schüler murmelten etwas von „blöder Lehrerin“ und „ich vergess morgen mein Heft“. Gott sei Dank klingelte es und die Schüler stürmten aus dem Saal.

Ich hörte ein entferntes Klopfen, das immer lauter wurde. Ich machte die Augen auf und befand mich in meinem Bett und mein Vater hatte mich gerade geweckt. Na, hoffentlich wird mein Unterricht nicht so wie in meinem Traum, sonst sollte ich mir meinen Berufswunsch noch mal gründlich überlegen.

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Würker, A.: „Mir fiel eine Gemeinheit ein“

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins.old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos/wuerker_gemeinheit_1_ofas.pdf, 16.10.2013